

Antrag Nr. 15-F-09-0003

UFW

Betreff:

Planungshoheit an der Wilhelmstraße sichern
- Antrag der UFW vom 11.11.2015 -

Antragstext:

Die Landeshauptstadt Wiesbaden feiert sich in den letzten Tagen und Wochen für ihr Engagement in Sachen Bürgerbeteiligung und richtet eine Stabstelle ein, um UNESCO-Weltkulturerbe zu werden. Oberbürgermeister Sven Gerich versprach bei seinem Amtsantritt mehr Transparenz und eine neues „Wir-Gefühl“ in unserer Stadt.

Der Verkauf und die Verhandlungen rund um das Grundstück an der Wilhelmstraße - einer der prominentesten Stellen der Stadt - erwecken jedoch leider den Eindruck, dass die Bemühungen um mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz dann an die Grenzen stoßen, wenn das „Wir-Gefühl“ ausschließlich für wenige Verantwortliche aus Politik und einem Investor reserviert ist.

Wiesbaden hat ein einmaliges historisches Stadtbild und kann deshalb zu Recht die Ambitionen hegen, in naher Zukunft den Titel eines UNESCO-Welterbes zu tragen.

Um dieses Ziel jedoch nicht bereits jetzt schon ernsthaft zu gefährden, müssen wir das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger wieder zurückgewinnen. Deshalb müssen wir uns mit einem qualifizierten Bebauungsplan die Planungshoheit an der Wilhelmstraße zurückholen. Wiesbaden sucht nach seiner Identität - dazu gehört es auch, dass die Wiesbadener an so einer städtebaulich herausragenden Stelle bei den Planungen für dieses Filetstück mit beteiligt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen

Der Magistrat wird beauftragt,

1. für
das Grundstück „Wilhelmstraße/ Parkhaus Rhein-Main-Halle“ (Gemarkung Wiesbaden, Flur 120, Flurstücke 13/2, 13/3 und 13/5) einen qualifizierten Bebauungsplan mit Veränderungssperre nach § 14 BauGB aufzustellen.
2. für
die Bebauung des Areals einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen, dessen Ergebnisse in den Bebauungsplan einfließen sollen.

Wiesbaden, 11.11.2015

Susanne Pöpel
Stellv. Fraktionsvorsitzende

i.A. Giang Vu
Fraktionsmitarbeiter